

Luzernar(ium) - Lichtfeier

Gottesdienstliche Feier

Das Luciafest ist im Wesentlichen also eine Lichtfeier (lat: Luzernar(ium)). Sie kann als eröffnendes bzw. gestaltendes Element in einem Gottesdienst eingebracht werden oder als eigenständige Feier zum rituellen Entzünden des Lichtes bei Einbruch der Dunkelheit gestaltet werden.

Symbolik und Feierelemente

Das Luzernar ist als abendlicher Lichtkult bereits in der Urkirche bekannt. Mit Gebeten und Symbolen bzw. Zeichen feiert es Christus als das Licht, das in die Dunkelheit einbricht und sie überwindet. (vgl. Joh 12,46 EU, 2 Kor 4,6 EU).

Ein Luzernar kennen Abendgottesdienste aller christlichen Konfessionen. Im Zuge der liturgischen Erneuerung wird auch im römischen Ritus das Luzernar wieder häufiger als liturgisches Element eingesetzt. Alle Gottesdienste, die in der Dunkelheit beginnen, können mit einem Luzernar eröffnet werden. Das Luzernar empfiehlt sich besonders in der Adventszeit mit Einbeziehung des Adventskranzes oder eben auch des Lichterkranzes der Luzia, in der Weihnachtszeit, bei der Kerzenweihe am Fest der Darstellung des Herrn etc.

Wenn bei Anbruch der Dämmerung allabendlich die Kerzen entzündet und herbeigebracht wurden, wurde dies in der antiken Kultur nicht nur als ein nützlicher Vorgang, sondern als ein bedeutungsvoller Akt betrachtet, der sowohl zu Hause als auch bei der Liturgie des Tempels und der Gemeinde mit religiösen Zeremonien verbunden war. Mit Zurufen wie „gut“, „liebenswert“ und „freundlich“ wurde das Licht begrüßt, das in der Finsternis der anbrechenden Nacht erstrahlte.

Aus: Deutsches Liturgisches Institut Trier
(Hrsg.): *Luzernar – Lichtdank am Abend*. 2001

Ablauf eines Luzernariums

Einzug und Austeilen des Lichtes
(von der Osterkerze)
Der eröffnende Lichtruf
Der Lobgesang auf das Licht
Der Lichtdank
Das Weihrauchopfer
Das große Amen

Das Lucia-Lied

1. Dun - kel - heit liegt so schwer auf al - lem Le - ben.
Son-ne die scheint nicht mehr. Nacht-scha-tten schwe-ben.
Durch dunk - le Stüb' und Stall schrei - tet im Lich - ter - strahl
San - cta Lu - zi - a, San - cta Lu - zi - a.
San - cta Lu - zi - a.

2. Nacht war so groß und stumm,
nun hört ein Brausen
ums stille Haus herum
wie Flügelrauschen.
Seht dort, wie wunderbar,
kommt her mit Licht und Haar
Sancta Luzia, Sancta Luzia.

3. Bald flieht die Dunkelheit
aus dieser Welt.
Bald steigt dieser Tag erneut,
vom Himmelszelt.
Welch wunderbarer Geist,
der uns dies Licht verheißt;
Sancta Luzia, Sancta Luzia.



HAUSKREIS
REGENSBURG &



MISSIONARISCHE
PASTORAL
DIOZESE
REGENSBURG

Bewusst
KATHOLISCH

ADVENTSZEIT

Lucia
adventliche
Lichtträgerin

Lichtfest & Lucernarium



LUCIA-ADVENTLICHE LICHTTRÄGERIN - *Texte, Lieder und Gebete*

Lucia

Gedenktag: 13. Dezember

Leben

Die heilige Lucia von Syrakus (* 286) war eine Märtyrerin im 4. Jahrhundert. Sie wird vor allem in Schweden mit einem besonderen Lichterfest verehrt. Der Brauch geht auf eine Legende zurück. Übersetzt bedeutet ihr Name "die Leuchtende". Viele Mythen und Legenden ranken sich um die Heilige Lucia. Lucia lernte schnell, Verantwortung zu übernehmen. Nachdem der Vater gestorben und ihre Mutter Eutychia krank geworden war, machte Lucia mit ihr eine Wallfahrt nach Catania zum Grab der heiligen Agathe, um die Schutzpatronin um Hilfe zu bitten. Die Mutter wurde gesund und erlaubte der Tochter daraufhin, die geplante Hochzeit mit ihrem heidnischen Verlobten abzusagen, um ihr Leben ganz Jesus zu widmen. Daraufhin schenkte Lucia ihre Aussteuer den Armen. Mit der Absage der Heirat besiegelte die junge Frau unwissend ihr Schicksal als Märtyrerin: Ihr Verlobter verriet sie aus Zorn.

Legenden zum Martyrium

Es gibt zahlreiche widersprüchliche Überlieferungen von Lucias Marterqualen. Eine besagt, dass Lucia von einem Ochsenkarren zu Tode geschleift werden sollte.

Laut einer anderen Legende sollte Lucia als Strafe für ihr Festhalten am Glauben in einem Ochsenge-spann und gezogen von "mehreren tausend Soldaten" in ein Bordell gebracht werden. Doch alle Quellen sind sich einig, dass die Tiere sich nicht von der Stelle rührten und auch aus Menschenkraft ließ sich der Wagen nicht ziehen.

Selbst heißes Öl, das über Lucia auf Befehl des Richters gegossen wurde, konnte ihr nichts anhaben. Und auch das Ausreißen ihrer Augen überlebte die Jungfrau.

Legenden zur Lichtbringerin

Eine weitere Legende berichtet von Lucia als Lichtbringerin. In dieser geht es darum, dass der römische Kaiser aus Angst davor, dass das Volk Gott mehr verehren würde als ihn, alle Christen verfolgen, einsperren und töten ließ. Auch Paschasius, der oberste Richter von Syrakus, verfolgte in seiner Stadt das Ziel, die Zahl der Christen zu minimieren. Aus diesem Grund mussten sich diese heimlich in der Unterwelt treffen. So kam es dazu, dass Lucia von den Menschen hörte, die sich heimlich in den Katakomben von Syrakus trafen, um sich über Gott zu unterhalten.

Nicht lange dauerte es, bis Lucia, die nun auch zu den Treffen ging, zum Christentum konvertieren wollte. Hilfsbereit wie sie war, unterstützte sie ihre Freunde, die sich in ihrem Versteck geheim halten mussten. So kam es dazu, dass sie ihnen, in Körben getragen, Essen und Trinken brachte. Weil ihre Hände jedoch schon dafür verwendet wurden, kam sie auf die Idee, eine Kerze an einem aus grünen Zweigen gebundenen Kranz auf den Kopf zu stecken. Mit dieser Lichterkrone war es von nun an für Lucia kein Problem mehr, sich in den dunklen Katakomben zurecht zu finden.

Neben den Gaben, die sie mitbrachte, verteilte sie ab diesen Zeitpunkt auch Wärme und Licht an ihre Freunde.

Verfälschungen

Ähnlich wie der heilige Nikolaus wurde noch mehr Lucia in ländlichen Regionen Bayerns, aber auch in Osteuropa für Kinder zum Inbegriff eines moralisch korrigierenden „Schreckgespenstes“ gemacht, das immer dann kam, wenn sie nicht brav waren. Mit Barmherzigkeit, Askese und Christenglaube haben diese Geschichten kaum etwas zu tun.

Darstellung & Patronat

Lucia wird häufig dargestellt mit zwei Augen in einer Schüssel, einem Schwert, einem Buch, einer Öllampe, einem Kranz aus Rosen oder einem Palmzweig. In der Münchner Frauenkirche etwa steht eine Skulptur der heiligen Lucia neben anderen Heiligen an den Wandpfeilern des Chorgestühls.

Sie wird angerufen gegen Armut und Feuer, aber auch Krankheiten wie Augenleiden, Halsschmerzen, Darmerkrankungen und Blutfluss. Ebenso wie Barbara gehört Lucia zu den Lichtheiligen im Advent.

Gebet

Herr und Gott, du bringst Licht auf unsere Welt. Du willst, dass allen Menschen warm ums Herz wird; damit sie glücklich und zufrieden zusammen leben können. Die heilige Lucia nahm sich dich zum Beispiel, und zeigte uns Menschen was es heißt, Licht für andere zu sein. Lass uns dieses Licht weitertragen in die ganze Welt AMEN

